

Viadrina präsentierte sich in Warschau

Aus Anlass des Tages der Deutschen Einheit präsentierte sich das Land Brandenburg mit einem vielfältigen Programm am 2. und 3. Oktober 2008 in Warschau. Für diese Präsentation hatte sich das Land einiger starker Partner als kultureller Visitenkarten versichert: Unbestrittener Höhepunkt war der Auftritt des Filmorchesters Babelsberg. Auch die Viadrina trug ihren Teil zur Präsentation der Kulturlandschaft Brandenburg in Warschau bei. Prof. Dr. Werner Benecke, Inhaber der Gerd-Bucecius-Stiftungsprofessur für Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas, trug im Pałac Tyszkiewiczów der Universität zum Thema „Stara i nowa Viadrina“ (Die Alte und die Neue Viadrina) vor. In polnischer Sprache referierte er sowohl über die konfessionelle als auch die bildungs- und machtpolitische Situation, die im frühen 16. Jahrhundert zur Gründung der ältesten brandenburgischen Universität in Frankfurt (Oder) im Jahre 1506 führte. Die Bedeutung der Viadrina für Frankfurt erläuterte er ebenso wie die Konflikte, Probleme und Umbrüche, die 1811 zur Schließung und Verlagerung der Universität nach Breslau führten.

Am Beispiel der in jüngster Zeit enorm vorangekommenen Zusammenarbeit der Universität Wrocław und der Viadrina schlug Prof. Benecke den Bogen in die Gegenwart. Beide an der Oder gelegenen Hochschulen kooperieren eng bei der Erschließung und Digitalisierung des großen historischen Buchbestandes der Universitätsbibliothek Wrocław, der in erheblichem Umfang auf die Bibliothek der alten Viadrina zurückgeht. Zu den Zuhörern zählte neben den Warschauer Gastgebern und Studierenden aus beiden Ländern auch der Präsident der Viadrina, Dr. Gunter Pleuger, für den die Visite in Polen am Anfang seiner jüngst aufgenommenen Amtsgeschäfte stand. B.



Prof. Werner Benecke referiert in Warschau.